

Programmbeschreibung

JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen

„JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein kulturelles Bildungsprogramm in Grund- und Förderschulen¹ des Landes Nordrhein-Westfalen. Durchgeführt wird JeKits in Kooperation von außerschulischen Bildungspartnern wie z. B. Musikschulen oder Tanzinstitutionen und den Schulen. JeKits hat drei alternative Schwerpunkte: Instrumente, Tanzen oder Singen.

Ziele des JeKits-Programms

1. **Gemeinsames Musizieren und Tanzen:** JeKits will Kindern Instrumentalspiel, Tanzen oder Singen als ästhetisches Erleben und Handeln und als soziale Praxis ermöglichen. JeKits versteht Musik bzw. Tanz als Möglichkeit, ästhetisch-künstlerische Erfahrungs- und Gestaltungsräume zu entwickeln. Gemeinsames Musizieren bzw. Tanzen eröffnet neue Interaktionsformen mit Instrument bzw. Körper und stellt mit musikalischen bzw. tänzerischen Mitteln ein Gruppengefüge mit eigenen Normen und Werten her. Das gemeinsame Musizieren bzw. Tanzen und die Entwicklung von instrumentalen, tänzerischen oder vokalen Kompetenzen stehen in einem wechselseitigen Verhältnis.
2. **Kulturelle Teilhabegerechtigkeit:** JeKits will möglichst vielen Kindern in Nordrhein-Westfalen den Zugang zu musikalischer bzw. tänzerischer Bildung eröffnen, unabhängig von ihren persönlichen und sozio-ökonomischen Voraussetzungen. Das Programm erreicht alle Kinder einer JeKits-Schule. Indem JeKits jedes einzelne Kind bestärkt, den Wert von Musik bzw. Tanz für sich zu entdecken, fördert das Programm die aktive Teilhabe des Kindes am gesellschaftlich-kulturellen Leben. Diversität ist im JeKits-Programm eine Selbstverständlichkeit. Die vielfältigen Hintergründe, Ideen und Möglichkeiten aller Kinder werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen. Das Programm findet an der Schule als einem für alle Kinder gleichermaßen zugänglichen Ort statt und ist für Kinder mit entsprechendem Bedarf beitragsfrei.
3. **Impuls für die kommunale Bildungslandschaft:** JeKits will die kommunale Bildungslandschaft mit einer systematisch gepflegten Kooperation von Schule und außerschulischen Bildungspartnern nachhaltig bereichern. Die Teilnahme einer Kommune am JeKits-Programm ist grundsätzlich unbefristet. Somit steht JeKits für eine kontinuierliche Kooperation zwischen Schule und außerschulischem Bildungspartner. Dabei ergänzen sich beide in ihren Kompetenzen, lernen voneinander und bringen sich wechselseitig in den Bildungsprozess der Kinder ein.

¹ Das Programm richtet sich an Grundschulen und Förderschulen mit Primarbereich. Nachfolgend wird nur der Begriff Schule verwendet.

Die Aufnahme von JeKits in die Studentafel sowie das gemeinsame Unterrichten von Lehrkräften des außerschulischen Bildungspartners und der Schule fördern die Kooperation maßgeblich.

Das Zusammenwirken von Schule und außerschulischem Bildungspartner bereichert das Schulleben. Somit kann JeKits ein wichtiger Impuls für die Schulentwicklung sein. Durch JeKits entstehen dort Netzwerke von Akteuren, Angeboten und Institutionen, wo die Kinder leben: in ihrem Umfeld, ihrem Sozialraum, ihrer Kommune. Damit wird auch der Weg zu weiteren Bildungsangeboten geebnet.

Struktur des JeKits-Programms

Schule und außerschulischer Bildungspartner entscheiden sich gemeinsam für einen der drei alternativen Schwerpunkte. JeKits startet in der Schuleingangsphase und besteht aus zwei Programmjahren:

Das erste JeKits-Jahr (JeKits 1) bietet eine musikalische bzw. tänzerische Grundbildung für alle Kinder der JeKits-Schule als Einstieg in das gemeinsame Musizieren bzw. Tanzen. JeKits 1 kann inhaltlich für sich stehen und dient zugleich der Vorbereitung auf das zweite JeKits-Jahr. Unterrichtet wird im sogenannten „Tandem“: Die Lehrkräfte des außerschulischen Bildungspartners und der Schule gestalten die Stunde gemeinsam. Der Unterricht findet im Klassenverband statt und umfasst eine Schulstunde innerhalb der Studentafel. Der Unterricht ist verpflichtend und beitragsfrei.

Das zweite JeKits-Jahr (JeKits 2) bildet eine Weiterführung und Vertiefung von JeKits 1. Das gemeinsame Musizieren bzw. Tanzen findet nun im Schwerpunkt Instrumente im „JeKits-Orchester“ sowie dem Instrumentalgruppenunterricht, im Schwerpunkt Tanzen im „JeKits-Tanzensemble“ bzw. im Schwerpunkt Singen im „JeKits-Chor“ statt. Der Unterricht wird durch Lehrkräfte des außerschulischen Bildungspartners erteilt und umfasst wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. Der Unterricht ist freiwillig und beitragspflichtig, wobei 100-prozentige Sozialbefreiungen und 50-prozentige Geschwisterermäßigungen gewährt werden.

Verankerung in der Schule

Die Aufnahme der einzelnen Schule in das JeKits-Programm erfordert einen Schulkonferenzbeschluss sowie die Teilnahme an einem Bewerbungsverfahren. Die Schule verankert JeKits nachhaltig und auf vielfältige Weise in ihrem Schulleben. Sie definiert damit auch das Verhältnis zwischen JeKits und anderen Angeboten bzw. dem Profil der Schule.

Die Ausbildungsordnung Grundschule sieht in den Jahrgangsstufen 1 und 2 eine Gesamtunterrichtszeit für die Fächer Musik und Kunst von 3 bis 4 Stunden vor. JeKits-Schulen nutzen diese fakultative vierte Stunde als JeKits 1-Stunde. Auf diese Weise ist JeKits 1 in die Studentafel eingebunden, ohne den schulischen Unterricht zu ersetzen. Der JeKits 2-Unterricht soll möglichst im Anschluss an den Schulunterricht stattfinden.

JeKits ist einerseits auf die Erweiterung und Intensivierung der Bildungsziele des schulischen Unterrichts bezogen und verstärkt das non-formale Lernen, die musikalische bzw. tänzerische sowie die performative Praxis. Andererseits bringt JeKits Lehrkräfte außerschulischer Bildungspartner in den Kontext von Schule ein, die von außen kommend neue Impulse geben können.

Konstituierendes Element von JeKits 1 ist der Tandemunterricht von Lehrkräften des außerschulischen Bildungspartners und der Schule. Jede Lehrkraft bringt sich mit ihren

spezifischen Kompetenzen in die Vorbereitung und Gestaltung des Unterrichts ein. Das multiprofessionelle Lehren im Team erweitert die Möglichkeiten der individuellen Förderung, unterstützt die Verknüpfung zwischen JeKits-Unterricht und allgemeinem Schulunterricht und gewährleistet, dass die außerschulische Lehrkraft über alle notwendigen Kenntnisse aus dem Bereich der betreffenden Schule verfügt.

Idee des JeKits-Programms

Als kulturelles Bildungsprogramm ermöglicht JeKits Kindern, kulturelle Inhalte als Bereicherung ihres eigenen Lebens kennen zu lernen und am kulturellen Leben der Gesellschaft teilzuhaben. Im Mittelpunkt stehen die reflektierte Wahrnehmung mit allen Sinnen, das bewusste Aufmerksam- und Neugierig-Werden auf Bekanntes und Neues, der kreative Umgang mit den eigenen schöpferischen Kräften und die Lust am Gestalten. Die Kinder erleben Musik und Tanz sowohl rezipierend als auch agierend. Dadurch eröffnet JeKits neue Blickwinkel und Perspektiven auf die eigene Identität und die Welt.

Hierzu bietet JeKits mit seinen drei Schwerpunkten Instrumente, Tanzen und Singen drei verschiedene künstlerische Zugänge an. Grundsätzlich richtet sich jeder Schwerpunkt nach seinen jeweiligen fachspezifischen Inhalten aus. Gleichzeitig besteht die Chance, jeden Schwerpunkt in ein Wechselspiel mit den jeweils anderen beiden zu setzen.

Das Programm ist von einer grundsätzlichen Offenheit hinsichtlich Methodik, Didaktik, Inhalt und Stilistik geprägt. Die Lehrkraft eröffnet situationsadaptierte Spiel- und Lernräume. In diesen wird prozessorientiert gearbeitet, ergänzt durch Aufführungen und Präsentationen nicht nur vor Publikum, sondern auch im Unterrichtskontext.

JeKits versteht Musik und Tanz als künstlerische Praxis in der Gemeinschaft. Insofern begünstigt das Setting des Gruppenunterrichts, dass Kinder in einen gemeinsamen künstlerischen Austausch treten: Jedes Kind bringt sich mit seiner Persönlichkeit in die Gruppe ein. Durch das Zusammenwirken aller entstehen neue und einzigartige Gruppenergebnisse, die wiederum jedes einzelne Kind bereichern.

JeKits verfolgt das Ziel des gemeinsamen Musizierens bzw. Tanzens von Anfang an. Insofern werden hier technische Fertigkeiten nicht als Bedingung für das künstlerische Tun verstanden. Vielmehr stehen technische Fertigkeiten und künstlerisches Tun in einem wechselseitigen Verhältnis zueinander.

JeKits versteht sich als Baustein einer individuellen kulturellen Bildungsbiographie. Anschlussangebote vor, nach und neben dem Programm sind sinnvoll und empfehlenswert. Hierbei können besondere lokale Gegebenheiten in die inhaltliche Ausgestaltung des Programms vor Ort einfließen.

Instrumentalspiel im JeKits-Programm

Im Schwerpunkt Instrumente ermöglicht JeKits den Kindern das gemeinsame Musizieren von Anfang an als künstlerisch-ästhetische Erfahrung, verbunden mit einem fundierten Einstieg ins Instrumentalspiel. Dabei nutzen die Kinder Instrumente als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel.

Es werden Lieder und Stücke gespielt und improvisiert, mit wenigen Tönen begleitet und immer wieder neu arrangiert. Die Klangmöglichkeiten der Instrumente werden ausgeschöpft, Stimme, Bodypercussion oder Klänge von Alltagsgegenständen einbezogen.

In JeKits 1 stehen elementares Musizieren und das Kennenlernen von Musikinstrumenten im Mittelpunkt.

In JeKits 2 steht der Begriff „Orchester“ für eine vielfältige Musizierpraxis, die in Korrespondenz mit den lokalen Rahmenbedingungen stets neu „erfunden“ wird. Jedes Orchester kann also in den unterschiedlichsten Besetzungen, Stilrichtungen und Formen des Zusammenspiels stattfinden: als bunt gemischte Gruppe, als Streicher- oder Bläsergruppe, als klassisch orientiert, als an Bandarbeit orientiert, als nach spezifischen Arrangements arbeitend, als über Improvisationen arbeitend.

JeKits 1, Instrumentalgruppenunterricht und JeKits-Orchester stellen ein zweijähriges Kontinuum dar, in dem mit allmählich hinzutretenden Instrumenten und wachsenden instrumentalen Fertigkeiten gemeinsam musiziert wird. Zwischen diesen Unterrichtsformen herrscht eine Durchlässigkeit, die Inhalte sind aufeinander abgestimmt.

Dabei kommt der Verzahnung von JeKits-Orchester und Instrumentalunterricht eine besondere Bedeutung zu: Jedes Kind erhält in JeKits 2 insgesamt 90 Minuten Unterricht pro Woche, jeweils 45 Minuten im JeKits-Orchester und 45 Minuten im Instrumentalgruppenunterricht. Die insgesamt pro Schule vorhandenen Unterrichtsstunden können als Ressourcenpool betrachtet werden, um Kindern im Wechselspiel von kleineren eher instrumentenhomogenen und größeren eher instrumentenheterogenen Gruppen vielfältige Musiziererlebnisse bei integriertem Kompetenzaufbau zu ermöglichen.

Die instrumentale Besetzung und Ausgestaltung des JeKits-Orchesters kann Ausgangspunkt für die Zusammenstellung eines für die jeweilige Schule zuständigen Lehrkräfte-Teams sowie für die Auswahl der vorzustellenden Instrumente sein.

Tanzen im JeKits-Programm

Im Schwerpunkt Tanzen erfahren die Kinder den Tanz als eine künstlerisch-ästhetische Darstellungs- und Erlebensform und als Erweiterung ihrer individuellen aktiven und interaktiven Ausdrucksmöglichkeiten. Die tanzpädagogische Idee basiert auf den Inhalten und Methoden des zeitgenössischen und kreativen Tanzes mit seinen vielfältigen Bewegungs- und Ausdrucksformen sowie Tanzstilen.

JeKits 1 und JeKits 2 stellen eine inhaltliche Einheit dar. Die im ersten Jahr vermittelten Grundlagen werden im JeKits-Tanzensemble des zweiten Jahres vertieft und ausgebaut.

Die Kinder schulen ihre Wahrnehmung und entwickeln motorische und musikalisch-rhythmische Kompetenzen. Sie erforschen ihre körperlich-anatomischen Gegebenheiten und entwickeln durch detaillierte Körperarbeit zunehmend differenziertere Bewegungsfähigkeiten.

Der Tanz bietet verschiedene Ansatzpunkte wie Musik, Sprache, Alltagsbewegungen und Objekte. Die Kinder stellen Zusammenhänge zwischen ihrem individuellen Erleben, Stimmungen und inneren Bildern einerseits sowie ihrem körperlichen Ausdruck andererseits her. Sie setzen eigene Ideen und Erlebnisse über Improvisation und Choreographie in größere tänzerische Sequenzen um.

Durch das Finden individueller Bewegungsformen und die damit verbundene Verstärkung der Selbstwahrnehmung erleben sich die Kinder als selbstwirksames und handelndes Subjekt. Gleichzeitig sehen sie die Bewegungen anderer Kinder und können sich mit ihren

Ideen so gegenseitig bereichern und voneinander profitieren. Durch das Aushandeln von Partner- oder Gruppenvereinbarungen zur Gestaltung von synchronen und wiederholbaren tänzerischen Sequenzen erleben sie die gemeinsame Gestaltung von Prozessen in einer Gruppe.

Singen im JeKits-Programm

Im Schwerpunkt Singen erfahren die Kinder das gemeinsame Singen als künstlerische und ästhetische Darstellungs- und Erlebensform. Es wird dabei von einem erweiterten Sing-Begriff ausgegangen, der alle musikalisch-künstlerischen Ausdrucksweisen mit der Stimme umfasst, so auch experimentelle Formen oder die künstlerisch-musikalische Verwendung von Sprache.

JeKits 1 und JeKits 2 („JeKits-Chor“) bauen aufeinander auf und bilden somit eine inhaltliche Einheit.

Vor allem in JeKits 1 ist der Unterricht neben gesangspädagogischer Inhalte und Methoden durch die Prinzipien elementaren Musizierens geprägt.

In JeKits 2 spielt zunehmend ein zielgerichtetes Gestalten und Üben eine Rolle, wobei der Begriff „Chor“ für eine vielfältige Musizierpraxis mit der Stimme steht.

Die Kinder erfahren ihre jeweils eigenen, vielfältigen stimmlichen Möglichkeiten und entwickeln diese weiter im Sinne einer gesunden Stimmgebung und einer zunehmend differenzierten musikalischen Ausdrucksweise. Im Klassenverband und im JeKits-Chor erfahren sie, sich persönlich mit ihren Stimmen in einen musikalischen Kontext bzw. in ein musikalisches Gruppengeschehen einzubringen. Die Verbindung des vokalen Musizierens mit weiteren musikalischen Ausdrucksweisen, wie Bewegung/Tanz oder das begleitende Spiel Elementarer Instrumente, wirkt dabei musikalisch vertiefend, ebenso wie die ersten Erfahrungen mit Mehrstimmigkeit.

Mit Stimmbildung und Singen ist jederzeit die erfahrungsorientierte Vermittlung grundlegender musikalischer Parameter verbunden: Beispielsweise werden durch den Einsatz Relativer Solmisation Intervallspannungen und harmonische Zusammenhänge erlebt sowie Intonation und die innere Hörvorstellung geschult.

Haltung und Rolle der Lehrkraft im JeKits-Programm

Wie der Programmname „Jedem Kind...“ impliziert, stehen alle Kinder im Fokus des Programms. Daher findet JeKits in der Schule als der Lern- und Lebenswelt der Kinder statt. Die außerschulischen Bildungspartner erfüllen hier in besonderer Weise ihren öffentlichen Bildungsauftrag.

Die Einbindung des außerschulischen Bildungspartners in das System Schule ist mit besonderen Herausforderungen verbunden: Für die Lehrkraft des außerschulischen Bildungspartners bedeutet dies eine höhere örtliche und zeitliche Flexibilität, den Umgang mit größeren Gruppen bzw. Klassen, eine Elternarbeit mit nur eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten zu den Eltern sowie den Umgang mit größerer Diversität. Für die Lehrkraft der Schule bedeutet dies eine Öffnung der eigenen Arbeit für externe Impulse sowie eine explizit künstlerisch-ästhetische Ausrichtung des Unterrichtsgeschehens.

Insofern ist die Haltung sowohl der Lehrkraft des außerschulischen Bildungspartners als auch der Schule gekennzeichnet durch eine hohe Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit, grundsätzliche Offenheit, die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, und einen vorurteilsfreien Blick auf die Kinder mithilfe regelmäßiger Eigenreflexion. Gefragt ist die individuelle Auseinandersetzung jeder Lehrkraft mit ihrer eigenen künstlerischen Identität. So

kann sie authentisch künstlerisch-ästhetische Prozesse erfahrbar machen und partizipativ gestalten und ebenso wie die Kinder zu einem unmittelbaren Bestandteil des Lern- und Erfahrungsraums werden.

Qualifikation der Lehrkraft des außerschulischen Bildungspartners

In JeKits werden grundsätzlich examinierte Lehrkräfte eingesetzt.

Im Schwerpunkt Instrumente werden für JeKits 1 grundsätzlich Lehrkräfte mit einer Qualifikation in Elementarer Musikpädagogik eingesetzt. Für die Leitung des JeKits-Orchesters ist diese Qualifikation empfehlenswert. Der Instrumentalunterricht wird grundsätzlich von InstrumentalpädagogInnen erteilt, wobei auch hier Kenntnisse der Elementaren Musikpädagogik von Vorteil sind.

Im Schwerpunkt Tanzen unterrichten grundsätzlich TanzpädagogInnen bzw. -vermittlerInnen. Da die Ausbildungslandschaft im Bereich Tanzpädagogik/-vermittlung sehr heterogen ist, sollten die Lehrkräfte unabhängig von ihrer formalen Qualifikation nachweislich über künstlerische sowie pädagogische Kompetenz verfügen.

Im Schwerpunkt Singen werden grundsätzlich VokalpädagogInnen eingesetzt. Eine Qualifikation in Kinderchorleitung und/oder Kinderstimmbildung ist empfehlenswert. Kenntnisse der Elementaren Musikpädagogik sind von Vorteil.

Aus der engen Verzahnung der Inhalte von JeKits 1 und JeKits 2 ergibt sich ein sinnvoller Einsatz derselben Lehrkraft in beiden Schuljahren. Im Schwerpunkt Instrumente kann das JeKits-Orchester von der JeKits 1-Lehrkraft geleitet werden, während zusätzliche Instrumentallehrkräfte den Instrumentalgruppenunterricht erteilen. In den Schwerpunkten Tanzen oder Singen ist jeweils eine durchgehende Erteilung des JeKits-Unterrichts durch dieselbe Lehrkraft sinnvoll.

Programmbegleitende Maßnahmen der JeKits-Stiftung

Trägerin des Programms ist die in Bochum ansässige JeKits-Stiftung. Sie fördert die am Programm teilnehmenden Kommunen mit Pauschalen für Lehrkraftkosten, Sozialbefreiungen und Geschwisterermäßigungen sowie für Musikinstrumente. Neben der Abwicklung der Förderung obliegt ihr die fachliche Begleitung und inhaltliche Weiterentwicklung sowie die Öffentlichkeitsarbeit des Programms.

Die Stiftung bietet allen am Programm teilnehmenden Lehrkräften ein breit aufgestelltes kostenloses Fortbildungsprogramm mit dem Ziel, alle in JeKits Tätigen zu einer erfolgreichen Durchführung des Programms zu befähigen und die Qualität der Umsetzung zu sichern und zu steigern. Die Lehrkräfte sollen in die Lage versetzt werden, die vermittelten Methoden für ihre eigenen Unterrichtskontexte zu adaptieren.

Mit der JeKits-Akademie, dem Praxistag und Angeboten zur Multiplikation und Supervision hält die Stiftung spezielle Formate vor, um neue Impulse für die Praxis zu geben.

Weiter stellt sie mit dem Online-Materialpool eine Austauschplattform zur Verfügung, in der Unterrichtsmaterialien, fachliche Anregungen und Publikationen abgerufen werden können.

Qualitätssicherung

Da die Aufnahme einer Schule ins Programm unbefristet erfolgt, ist die Qualitätssicherung im JeKits-Programm durch die Stiftung langfristig angelegt:

Im Antrags- und Bewerbungsverfahren werden u. A. die Eignung der außerschulischen Bildungspartner überprüft sowie die im Bewerbungsverfahren von Schule und außerschulischem Bildungspartner getroffenen Aussagen ausgewertet.

Mit dem Vertragsschluss zwischen Kommune und Stiftung verpflichtet sich die Kommune zur Einhaltung der Programmgrundlagen. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem außerschulischen Bildungspartner und der Schule regelt darüber hinaus die Zusammenarbeit in der Ausführung vor Ort.

JeKits versteht sich als lernendes System, das sich einem ständigen Weiterentwicklungsprozess verschreibt. Sowohl aus dem direkten Kontakt zwischen der Fachberatung der JeKits-Stiftung und den am Programm beteiligten Partnern als auch aus gezielten Evaluationen fließen permanent Erfahrungen aus dem Programm sowohl in die programmbegleitenden Maßnahmen als auch in den Optimierungsprozess und die Erprobung alternative Programmaspekte ein.

JeKits-Stiftung, Stand: 23. Mai 2018